

- 1 **Projektor *Imperator II***
Fried. Krupp AG, Essen /
Ernemann-Werke AG, Dresden,
um 1925, Ruhr Museum
- 2 **Dreharbeiten zu**
Die Verdammten (1969, Luchino
Visconti), © Anton Tripp /
Fotoarchiv Ruhr Museum
- 3 **Filmstudio Glückauf, Essen**

Alle Fotos so weit nicht anders
genannt: © Ruhr Museum /
Christoph Sebastian

AUDIOGUIDE-APP

In Deutsch und Englisch,
1 Stunde, kostenlos
Download: www.ruhrmuseum.de/app
Gesprochen von Henning Baum.
Der bekannte Schauspieler nimmt
Sie mit auf eine Zeitreise durch
100 Jahre Kino- und Filmgeschichte
des Ruhrgebiets.

FÜHRUNGEN

Wenn nicht anders angegeben:
Treffpunkt Ruhr Museum,
Counter 24-Meter-Ebene
5 € plus Eintritt für Erwachsene,
Kinder 3 €, mit Anmeldung
1,5 Stunden, in Deutsch
Tickets: www.tickets-rm.de

Öffentliche Führungen

So 7.7., 21.7., 4.8., 18.8., 1.9., 15.9.,
6.10., 20.10., 3.11., 17.11., 1.12.,
15.12.24, 5.1., 19.1., 2.2., 16.2.,
2.3.25_12 Uhr

Ausstellungsmacher:innen führen

Fr 2.8., 4.10.24, 7.2.25_15 Uhr

Führungen in Gebärdensprache

Sa 13.7., 26.10._12 Uhr

1



Führungen für Senior:innen

Di 16.7., 15.10.24, 21.1.25_11 Uhr

Führung für Lehrende und Pädagog:innen

Mo 1.7._15 Uhr, 2,5 Stunden,
kostenlos, mit Anmeldung

Gruppenführungen

80 € plus Eintritt pro Person,
Gruppen Schüler:innen und Studie-
rende 65 €, Eintritt frei, 1,5 Stunden,
in Deutsch und Englisch

Führungen für Schulklassen

Mo–So_10–18 Uhr, Termine
nach Vereinbarung, 1,5 Stunden,
65 € pro Gruppe inkl. Eintritt,
15 Schüler:innen pro Gruppe (ab
16 Schüler:innen 2 Parallelgruppen)

Führung für Klasse 5 bis Klasse 8:

„Entdecke das Ruhrgebiet im Film!“

Führung für Klasse 9 bis Sek. II:

„Traumfabrik oder Kopfkino?“

ANGEBOTE FÜR KINDER UND FAMILIEN

Ausstellungsrallye für Familien

In Deutsch und Englisch, 1 Stunde,
kostenlos, Ausgabe vor Ort

Kinder- und Familienführungen

„Ganz großes Kino!“
So 14.7., Do 24.10., So 12.1.25_15 Uhr
1,5 Stunden, Erwachsene 5 € plus
Eintritt, Kinder 3 €, mit Anmeldung

Workshops für Kinder ab 9 Jahren

„Bilder lernen laufen“
So 18.8., 20.10., 16.2.25_14 Uhr
3 Stunden, 10 €, mit Anmeldung

Herbstferien-Workshop für Jugendliche

von 12 bis 14 Jahren
„Archiv- und Bildsalat –
dein abgedrehter Ruhrpottfilm!“
Mo 21.10.–Fr 25.10._9.30-16 Uhr
kostenlos, Anmeldung unter
kontakt@mz-ruhr.de
Medienzentrum Ruhr e. V. in Koope-
ration mit dem Ruhr Museum

VORTRÄGE

Kokskohlenbunker, 1,5 Stunden,
kostenlos, ohne Anmeldung

Di 20.8._18 Uhr

Daniel Otto
**Hugo Stinnes als Filmindustrieller.
Von deutscher Wirtschafts-
propaganda zum Europäischen
Filmsyndikat**

Di 27.8._18 Uhr

Klaus Fußmann
**Tief im Westen. Das Ruhrgebiet
und der Western**

Di 3.9._18 Uhr

Prof. Dr. Jürgen Müller
**Theo gegen den Rest der Welt
als Antiheld**

Di 10.9._18 Uhr

Dr. Holger Klein-Wiele
**Kinoarchitektur der 1920er- bis
1950er-Jahre im Ruhrgebiet**

Di 17.9._18 Uhr

Thomas Bertram
**Kino zwischen Seltersbude
und Hochofen**

Di 24.9._18 Uhr

Prof. Dr. Michael Wolffsohn
**Karl Wolffsohn und die Lichtburg.
Arisierung ohne Wiedergutmachung**

EXKURSIONEN

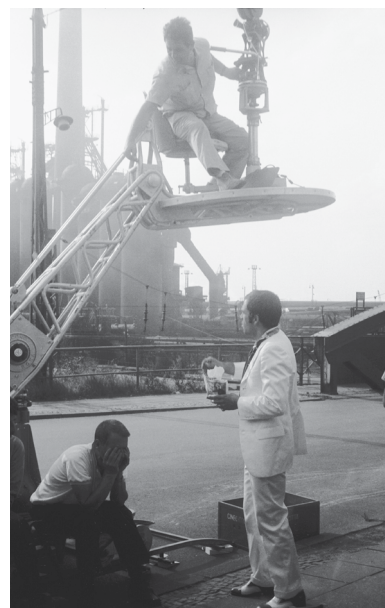
8 Stunden, 55 € (inkl. Imbiss, ohne
Getränke), mit Anmeldung unter
www.eventfrog.de/kino-exkursion
In Kooperation mit der
Agentur Zeitsprung, gefördert
von der Allbau GmbH

Sa 26.10._9.30 Uhr

**Tradition, Moderne und die
Bahnhofskinos. Die Kinolandschaft
in Bochum und Gelsenkirchen**

Sa 9.11._9.30 Uhr

**Zentrum, Vorstadt und Depot.
Die Kinolandschaft in Dortmund**



2

3



Sa 23.11._9.30 Uhr

**Blick hinter die Kulissen.
Bedeutende Filmfestivals in
Oberhausen und Duisburg**

Sa 7.12._9.30 Uhr

**Das Größte, das Kleinste
und das Älteste.
Die Kinolandschaft in Essen**

PODIUMSDISKUSSIONEN

Di 19.11._18 Uhr

Filmwirtschaft und Ruhrgebiet
Erich Brost-Pavillon, 2 Stunden,
kostenlos, mit Anmeldung

Das Kino lebt, der Film boomt –
wie geht es weiter mit dem
liebsten Zeitvertreib?
Und welche Rolle spielt das
Ruhrgebiet? Darüber diskutieren
Dr. Christian Bräuer, Bettina
Brokemper, Oliver Flothkötter
und Walid Nakschbandi.
Moderation: Christoph Schurian

Mo 20.1.2025_19 Uhr

**Kinokultur und
Kinogeschichte in Essen**

Filmstudio Glückauf
2 Stunden, kostenlos
In Kooperation mit dem Historischen
Verein für Stadt und Stift Essen e. V.
und dem Verein Filmkunst und
Kinokultur Essen e. V.
Ein Gespräch über die Genese
der Kinolandschaft in Essen
und die Zukunft der Kinokultur mit
Mughtar Al Ghusain, Werner
Biedermann, Andreas Bomheuer,
Marianne Menze. Moderation:
Prof. Heinrich Theodor Grütter

FILMPROGRAMM

Begleitend zur Ausstellung startet
im September ein umfangreiches
Filmprogramm – sowohl auf dem
UNESCO-Welterbe Zollverein
als auch im *Filmstudio Glückauf*
und in einigen Essener Stadtteilen.

So zeigen die Essener Filmkunst-
theater im Rahmen von **25 Sonntags-
matinéen** herausragende Spiel-
filme aus den letzten 100 Jahren,
die im Ruhrgebiet gedreht wurden
bzw. sich mit dem Milieu und den
typischen Charakteren der Region
beschäftigen.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe
Wanderkino sind fünf Filmklassiker
in türkischer, spanischer, griechischer
und ukrainischer Originalsprache mit
deutschen Untertiteln zu sehen. Sie
werden in verschiedenen Stadtteilen
in Wohnzimmeratmosphäre gezeigt.

Ab Oktober folgt eine Dokumentar-
filmreihe auf dem UNESCO-Welterbe
Zollverein. An zehn Dienstagabenden
werden selten gezeigte Filmschätze
der letzten 120 Jahre vorgestellt.
Filmkundige führen in die Veran-
staltungen ein; im Anschluss finden
Publikumsgespräche statt.

Ab August alle Informationen unter
www.ruhrmuseum.de/filmprogramm
und im Filmprogrammheft.



Ruhr Museum

ADRESSE RUHR MUSEUM

in der Kohlenwäsche
UNESCO-Welterbe Zollverein
Gelsenkirchener Straße 181
45309 Essen

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo bis So 10 bis 18 Uhr
24., 25. und 31.12. geschlossen

EINTRITT

10 €, ermäßigt 7 €, Kinder und
Jugendliche unter 18 Jahren sowie
Schüler:innen und Studierende
unter 25 Jahren Eintritt frei.
www.tickets-ruhrmuseum.de

INFORMATION UND ANMELDUNG

Besucherdienst Ruhr Museum
besucherdienst@ruhrmuseum.de
Mo bis Fr 9 bis 16 Uhr
Telefon +49 (0)201 24681 444
www.ruhrmuseum.de



Kooperationspartner Förderer

ESSENER
FILMKUNSTTHEATER

Alfried Krupp von Bohlen
und Halbach-Stiftung

Allbau
Metz & Bauhof GmbH

Kulturstiftung essen

Sparkasse Essen

Stadtwerke Essen
Wir sind Zuhause.

STIFTUNG
MERCATOR

Träger

ESSEN

Netzwerk
Regionale
LVR
Qualität für Menschen

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Stiftung
Zollverein

Stiftung
Zollverein



Gestaltung: Uwe Loesch Titel: Selffoto von dem Film „Theo gegen den Rest der Welt“ von Peter F. Brinkmann, 1980; © Weltkino Filmverleih GmbH Stand: 06/2024



Glückauf – Film ab!

Kino- und Filmgeschichte
des Ruhrgebiets

Ruhr Museum auf
Zollverein in Essen

29.6.2024 – 2.3.2025



- 1 Postkarte *Lichtburg* in Essen, 1928, Essener Filmkunsttheater
- 2 Postkarte *Lichtburg* in Bochum um 1930, Ruhr Museum
- 3 Kinematographischer Apparat aus dem Nachlass von Wilhelm Wiedau, um 1898, Stadt Emsdetten
- 4 Transparentwerbung für die *24. Westdeutschen Kurzfilmtage Oberhausen*, 1978, Kinemathek im Ruhrgebiet / Paul Hofmann, Duisburg
- 5 *Capitol-Theater* in Dortmund, 1950, © Karl Hugo Schmölz / Archiv Cox, Köln
- 6 Türknauf aus dem Bali-Kino im Bochumer Hauptbahnhof, 1957, Michael Meyer
- 7 Gerhard Ilg im Atelier des *Palast-Theaters* in Mülheim, 1950, Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr
- 8 Filmplakat *Die 120 Tage von Bottrop*, (1997, Christoph Schlingensiefel), Werner Biedermann
- 9 Kinotransparent *Die Frühreifen*, um 1957, Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte

4

5

7

8

6

Glückauf – Film ab! Erstmals wird in einer großen Sonderausstellung des Ruhr Museums auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen die spannende Kino- und Filmgeschichte des Ruhrgebiets gezeigt. Die Gesamtschau präsentiert über 100 Jahre Ruhrgebietskino mit legendären Spiel- und Dokumentarfilmen und lädt zu einer historischen Entdeckungsreise von den Wanderkinos, Vorstadt- und Bali-Kinos sowie den prächtigen Kinopalästen bis hin zu den Multiplex-Kinos ein. Dabei enthüllt sie Verblüffendes über die Filmpioniere und -pionierinnen sowie Filmschaffende des Reviers. **Anlass dieser kulturhistorischen Ausstellung ist die Eröffnung der Glückauf-Lichtspiele vor 100 Jahren.** Das heutige *Filmstudio Glückauf* ist das älteste bestehende Lichtspielhaus in Essen und auch eines der ältesten im ganzen Ruhrgebiet. Dabei wurde auf seiner Leinwand nicht nur großes Kino gezeigt, sondern auch seine eigene Geschichte ist filmreif – vom programmatischen Aufbruch in den 1920er-Jahren bis hin zur erfolgreichen Rettung durch die Essener Bürgerinnen und Bürger in den 2000er-Jahren. Gemeinsam mit den Essener Filmkunsttheatern feiert das

Ruhr Museum das Jubiläum mit dieser Ausstellung und einem hochkarätigen Begleitprogramm. Die Ausstellung ist ein chronologischer Streifzug durch die Filmlandschaft des Ruhrgebiets und dessen magischem Aufführungsort, dem Kino. **Über 900 Exponate aus Museen, Archiven, Kinos und Privatbesitz von Filmschaffenden werden gezeigt.** Plakate, Autogrammkarten, Drehbücher und Requisiten geben einen Einblick in die Filmwelten mitsamt ihren Stars und Ruhrgebiets-Originalen. Filmausschnitte und historische Fotografien erinnern an die Goldenen Zeiten des Kinos. Die Ausstellung erzählt von technischen Erfindungen, architektonischen Meisterleistungen, künstlerischem Schaffen und legendären Filmpremierer. Dabei geht es von den Tagen der Wanderkinos und den ersten Kameramännern des Ruhrgebiets über die Kinowelt in der Weimarer Republik und der NS-Zeit mit ihrer Propaganda bis hin in die Nachkriegszeit mit ihren Filmpremierer, dem Anstehen für ein Autogramm und jeder Menge Popcorn. Spätestens ab den 1950/60er-Jahren wurde das Ruhrgebiet mit seinen imposanten Industriekulissen selbst zum

Drehort für Spielfilme. Filmschaffende prägten das Ruhrgebiet und das Ruhrgebiet prägte sie. Ab den 1960er-Jahren bekam das Kino ernsthafte Konkurrenz durch Fernsehen und Video, heute stellen die Streamingdienste die Kinos vor neue Herausforderungen. **Filmgeschichte schrieb auch die dokumentarische Filmarbeit im Ruhrgebiet.** Sie ist ein Alleinstellungsmerkmal der Region, ebenso wie die Beziehung der Montanindustrie zum Film. Die große Leidenschaft von Werner Nekes, Dore O., Christoph Schlingensiefel und Helge Schneider machte Mülheim in den 1980er-Jahren zur Keimzelle des Experimental- und Avantgardefilms. Rein wirtschaftlich geprägt war die bisher nicht dargestellte Entwicklung des Ruhrgebiets zur Hochburg der Pornofilmindustrie. Weit über die Region hinaus bekannte, renommierte Filmfestivals haben hier ihren Sitz, wie das älteste Kurzfilmfestival der Welt, die *Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen*. Erstmals wird auch die Film- und Kinokultur der migrantischen Communities thematisiert. Zusammen entsteht ein Panorama, das zeigt, welches wichtiges Kulturgut Film und Kino im Ruhrgebiet waren und sind.

9